

Publikationen

Das Institut gibt drei Publikationsreihen heraus, die in elektronischer Form auf der Homepage unter www.ihf.bayern.de verfügbar sind:



Die Forschungsergebnisse aus umfangreichen Institutsprojekten werden in der Reihe „Studien zur Hochschulforschung“ veröffentlicht.



„IHF kompakt“ ist eine elektronische Publikation, die in knapper Form Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten des Instituts präsentiert.



Die unabhängige, seit 1979 erscheinende Zeitschrift „Beiträge zur Hochschulforschung“ veröffentlicht quantitative und qualitative empirische Analysen, Vergleichsstudien und Überblicksartikel, die ein anonymes Peer Review-Verfahren durchlaufen haben. Sie stellt ein Forum für Hochschulforscher und Experten aus der Praxis dar. Die Zeitschrift wird von einem Herausgeberbeirat begleitet.

Die gedruckten Publikationen können per E-Mail bezogen werden (sekretariat@ihf.bayern.de).

Kontakt

Wissenschaftliche Leiterin:

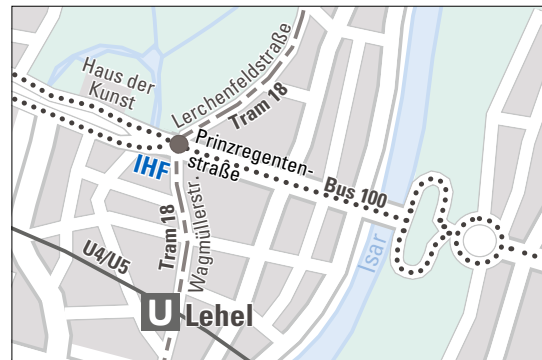
Professor Dr. Isabell M. Welpel
sekretariat@ihf.bayern.de

Stellvertretende Leiterin, Geschäftsführung:

Dr. Lydia Hartwig
hartwig@ihf.bayern.de

Anschrift:

Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung
Prinzregentenstraße 24, 80538 München
Tel. (089) 21 234-405; Fax (089) 21 234-450
sekretariat@ihf.bayern.de
www.ihf.bayern.de



Anfahrt:

- U4, U5, Haltestelle Lehel
- Tram 18, Bus 100,
Haltestelle Nationalmuseum/Haus der Kunst

Das Bayerische Staatsinstitut
für Hochschulforschung
und Hochschulplanung (IHF)

stellt sich vor

Aufgaben

Das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) führt Forschungsarbeiten zu hochschulpolitisch aktuellen Themen durch und stellt dem Bayerischen Wissenschaftsministerium, dem Bayerischen Landtag und den Hochschulen zuverlässige Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung. Ein wichtiger Bereich ist die Beratung und Unterstützung der bayerischen Hochschulen.



Die Mitarbeiter des IHF verfügen über wissenschaftliche Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachgebieten zur Durchführung umfangreicher und komplexer Forschungsarbeiten. Hierzu zählen empirische Untersuchungen und Befragungen, statistische Auswertungen und Prognosen, konzeptionelle Untersuchungen, Evaluationen sowie Literaturrecherchen etc.

Die wissenschaftliche Leiterin ist zugleich Professorin an der Technischen Universität München. Am Institut sind derzeit zwölf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tätig (davon drei Doktoranden) sowie sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Verwaltung, Bibliothek und Sekretariat.

Forschung

Gegenwärtig stehen folgende Themenschwerpunkte im Vordergrund der wissenschaftlichen Arbeit:

■ Governance und Daten zur strategischen Planung:

In diesem Forschungsbereich werden Fragen der Planung, der Steuerung, des Managements und der Finanzierung von Hochschulen bearbeitet, die sowohl zwischen Staat und Hochschulen wie auch innerhalb der Hochschulen angesiedelt sind.

■ Studium, Studierende und Digitalisierung in der Lehre:

Gegenstand dieses Forschungsbereichs sind unter anderem Bachelor- und Masterstudiengänge, Studienbedingungen und Studienverlauf, Qualitätssicherungsverfahren sowie Aspekte der Digitalisierung der Lehre.

■ Absolventen und Arbeitsmarkt:

Zentrales Projekt in diesem Bereich ist das Bayerische Absolventenpanel, eine regelmäßige Befragung der Absolventen aller bayerischen Universitäten und Fachhochschulen etwa eineinhalb und fünf Jahre nach Studienabschluss zu den Erfahrungen im Studium, zum Übergang in den Beruf sowie zum weiteren Karriereverlauf. Zudem werden Daten zum Übergang von der Schule zur Hochschule ausgewertet.

■ Leistungsträger und Stakeholder im Hochschulbereich:

Im Mittelpunkt dieses Forschungsbereichs stehen die Themen wissenschaftlicher Nachwuchs sowie Forschung an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen einschließlich der Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft.

■ Internationalisierung:

In diesem Forschungsbereich werden internationale Aspekte von Hochschulen sowie von Hochschulsteuerung, Hochschulfinanzierung und Qualitätssicherung im Rahmen einer international vergleichenden Perspektive verfolgt.

Die konkreten Forschungsprojekte werden jährlich in einem Arbeitsprogramm festgelegt.